



© Paul Ott

Das Projekt „Pavoreal“ für den Grazer Pfauengarten versucht die Frage der Einfügung neuer Volumina in ein sensibles Altstadtgefüge grundsätzlich und exemplarisch zu beantworten.

Einfache Schritte rufen überraschende und komplexe Wirkungen hervor: Das bestehende Niveau, das unter der Krone der historischen Befestigungsmauer liegt, wird mit einem neuen Plateau überbaut. Dieses Plateau wird zwar einerseits mit einer deutlichen Fuge von der Stadtmauer - deren Charakter dadurch massiv gestärkt wirkt - abgerückt, erlaubt aber andererseits einen ungehinderten Blick in und über den Stadtpark, wie er in dieser Form bisher nicht möglich war. Ebenso neu ist die nun ermöglichte direkte, fußläufige Verbindung von Karmeliterplatz und Stadtpark mittels eines inszenierten und ins Projekt integrierten Durchstich durch die historische Befestigungsanlage als letztes Glied einer von der Stadt intendierten Kulturachse über den Schlossberg bis zum Forum Stadtpark.

Das Programm gemischter Nutzung wird in drei einzeln stehende Häuser gegliedert. Diese Strategie erlaubt eine sensible Gliederung und Einbettung der Gesamtbaumasse in das historische Stadtgefüge. Das Projekt wird als städtische Komposition dreier einzelner Häuser erlebt. Jedes der Häuser nimmt unterschiedliche städtebauliche Bezugslinien auf und reagiert unterschiedlich auf die jeweiligen stadträumlichen Situationen.

Am wesentlichsten erscheint jedoch, dass alle bisherigen Blickbezüge nach wie vor möglich sind: der Blick vom Stadtpark zum Grazer Uhrturm, der Blick vom Stadtpark auf das Dach des Landesarchivs mit dem dahinter liegenden Schlossberg und der Blick vom Karmeliterplatz in die Baumkronen des tiefer liegenden Stadtparks.

In der sensiblen Zone des Übergangs von Altstadt zu Stadtpark, die trotz ihrer Lage innerhalb der Befestigungsmauern nie bebaut war, werden rautenförmige Grundrisse entwickelt, die weniger auf klassische Gebäudetypologien Bezug nehmen als vielmehr auf die geknickten, polygonalen Verläufe der ehemaligen Befestigungsanlagen. Vom Stadtpark aus erscheinen die Baukörper daher möglichst schlank sowie zurückweichend und belassen der historischen Stadtmauer ihre Dominanz. Der Karmeliterplatz hingegen wird nach Osten hin geschlossen bei gleichzeitigem Erhalt

Überbauung Pfauengarten

Karmeliterplatz 4d
8010 Graz, Österreich

ARCHITEKTUR
Pichler & Traupmann

BAUHERRSCHAFT
Fleissner Partner GmbH

TRAGWERKSPLANUNG
Wendl ZT-GmbH
Werkraum Ingenieure

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT
Fleissner Partner GmbH

FERTIGSTELLUNG
2018

SAMMLUNG
newroom

PUBLIKATIONSDATUM
31. Oktober 2018



© Paul Ott



© Paul Ott



© Paul Ott

Überbauung Pfauegarten

seines Bezugs zum Stadtpark.

Um die Einbindung der Gebäude in die charakteristische ziegelrote Dachlandschaft herzustellen, sind Fassaden und Dächer mit einer perforierten Metallhülle von unterschiedlicher Maschenweite überzogen, deren Farbe in jene der historischen Dächer und Fassaden einbindet.

Die Öffnungen der Lochbleche ändern sich kontinuierlich und parametrisch, je nachdem, ob eine geschlossene Fassaden- oder Dachfläche, eine zu beschattende oder Ausblick erlaubende Glasfläche oder gar ein Balkon oder eine Loggia dahinter liegt. Je nach Anforderung kann demnach die Fassade geschlossen, halbtransparent, transparent bis gänzlich geöffnet sein. Dies gewährleistet eine moderne und den Anforderungen nach Balkonen, Terrassen und großzügigen Verglasungen entsprechende Fassadentektonik und gleichzeitig eine zurückhaltende und flächige Einbindung in die historische Architektur. (Text: Architekten)

DATENBLATT

Architektur: Pichler & Traupmann (Christoph Pichler, Johann Traupmann)

Bauherrschaft, örtliche Bauaufsicht: Fleissner Partner GmbH

Tragwerksplanung: Wendl ZT-GmbH (Erwin Wendl, Robert Wendl), Werkraum

Ingenieure (Peter Resch, Peter Bauer, Martin Schoderböck)

Bauphysik: VATTER & Partner (Michael Vatter, Herbert Lesitschnig, Markus Kozak)

Haustechnik: Pechmann GmbH, ZFG ALTHERM

Geotechnik: 3P Geotechnik

Fotografie: Paul Ott

Elektrotechnik: Busz GmbH, Graz; Kubik Projekt Ges.m.b.H., Gießhübl (WB); Stengg Arnold Ing, Knittelfeld (Bauteile A+B)

Brandschutz: Norbert Rabl ZT GmbH, Graz; Planinsic Franz OBR, Graz (Bauteile A+B)

Fassadenplanung: REFLEX, Gornja Radgona, Slowenien

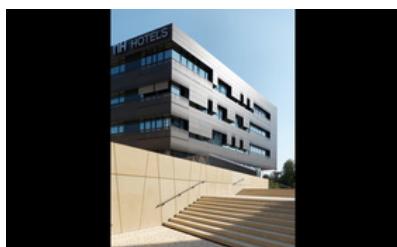
Funktion: Wohnbauten

Wettbewerb: 09/2007 - 03/2008

Planung: 11/2009 - 11/2012

Ausführung: 01/2013 - 08/2018

Grundstücksfläche: 9.071 m²



© Paul Ott



© Paul Ott



© Paul Ott

Überbauung Pfauengarten

Bruttogeschossfläche: 18.983 m²

Nutzfläche: 15.953 m²

Bebaute Fläche: 5.319 m²

NACHHALTIGKEIT

Das Projekt Pfauengarten bebaut den letzten großen Bauplatz innerhalb der unter dem Schutz des UNESCO-Weltkulturerbe stehenden Grazer Altstadt. Höchste Nachhaltigkeit wird durch die Wahl langlebiger und dauerhafter Fassadenmaterialien im Äußeren, sowie durch Flexibilität und Veränderbarkeit aufgrund von Skelett- und Leichtbauweise im Inneren erreicht. Die Energieversorgung erfolgt durch das Fernwärmennetz der Stadt Graz.

Energiesysteme: Fernwärme

Materialwahl: Stahlbeton

AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Fassade: REFLEX, Gornja Radgona, Slowenien

PUBLIKATIONEN

2018

BEST OF AUSTRIA 2016_17

Eleganz für Mensch und Tier – LFS Güssing

Kunst der Fuge – Überbauung Pfauengarten

Hg: AZW

immoKURIER

Neues NH Hotel in Grazer Altstadt

Überbauung Pfauengarten

Kurier Zeitungsverlag und Druckerei GmbH, Wien

14. Juli

2017

The Compilation – Nominated Works

Pfauengarten Development Graz

Published by Fundació Mies van der Rohe

Barcelona



© Paul Ott



© Paul Ott



© Paul Ott

Überbauung Pfauengarten

Die Presse

Mieten in der Grazer Innenstadt, kaufen in der Villenlage

Überbauung Pfauengarten Graz

Die Presse Verlags-Gesellschaft m.b.H., Wien

16./17. November

Bauen + Wirtschaft + Industrie

Graz / Steiermark 2013

Überbauung Pfauengarten , Graz

Hg. Wirtschafts- u. Verlagsges.mbH, Worms

2013

Der Standard

Luxuswohnen mit Pflichten und Pfauen

Überbauung Pfauengarten Graz

STANDARD Verlagsgesellschaft m.b.H., Wien

29./30. Juni

ORF Steiermark online

<http://steiermark.orf.at/news/stories/2590394/>

Überbauung Pfauengarten, Graz

Spatenstich

26. Juni

Die Presse online

http://immobilien.diepresse.com/home/oesterreich/1423716/index?from=gl.home_immo_bilien

Überbauung Pfauengarten, Graz

Spatenstich

26. Juni

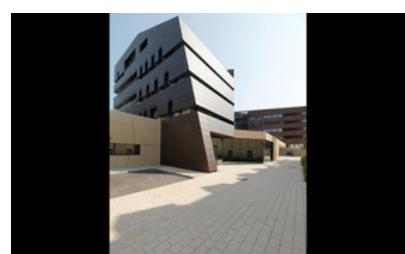
Graz online

<http://www.graz.at/cms/beitrag/10214160/5143595/>

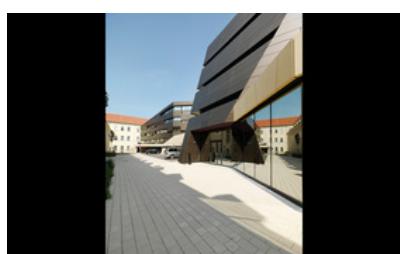
Überbauung Pfauengarten, Graz

Spatenstich

26. Juni



© Paul Ott



© Paul Ott



© Paul Ott

Überbauung Pfauengarten

Der Standard online

<http://derstandard.at/1371170723759/Luxuswohnungen-im-Grazer-Pfauengarten>

Überbauung Pfauengarten, Graz

Spatenstich

26. Juni

Architektur Steiermark online

<http://www.gat.st/date/bauprojekt-pfauengarten-spatenstich>

Überbauung Pfauengarten, Graz

Spatenstich

26. Juni

Kleine Zeitung online

<http://www.kleinezeitung.at/steiermark/graz/graz/3342599/spatenstich-fuer-exklusives-wohnbauprojekt-pfauengarten.story>

Überbauung Pfauengarten, Graz

Spatenstich

26. Juni

Die Presse - LUXURY ESTATE

DIALOG mit damals

Überbauung Pfauengarten Graz

Die Presse Verlags-Gesellschaft m.b.H., Wien

13. April

Streifzug – Immobilien Österreich 15

Graz zu Füßen

Überbauung Pfauengarten Graz

Streifzug Media GmbH Kitzbühel

IMMOKURIER

Objekt der Begierde

Überbauung Pfauengarten Graz

KURIER Zeitungsverlag und Druckerei GesmbH, Wien, 23. Februar

In nextroom dokumentiert:

Best of Austria Architektur 2016_17, Hrsg. Architekturzentrum Wien, Park Books,

Zürich 2018.



© Paul Ott



© Paul Ott



© Paul Ott

Überbauung Pfauengarten**AUSZEICHNUNGEN**

Nomination for the European Union Prize for Contemporary Architecture – Mies van der Rohe Award 2017



© Paul Ott



Überbauung Pfauegarten

Lageplan